

So singt man zur Weihnacht im Norden

Skandinavische Chor-Tradition und Lichterkönigin Lucia in der Gedächtniskirche

Swensk Ton, der deutsch-schwedische Chor aus Frankfurt, war wieder zu Gast in der Gedächtniskirche in Kirdorf zum traditionellen Weihnachtskonzert. Lieder aus nordischen Ländern erklangen, und Santa Lucia brachte das Licht.

VON BRIGITTE GAISER

Kirdorf. „Öffnet die Tore weit“ – sang der Chor nach Psalm 24, und genau das hatte man am Sonntag in der Gedächtniskirche in Kirdorf getan für ein Familienkonzert der besonderen Art. Im folgenden schwedischen Lied war die Rede vom Licht über Strand und See,

ganz deutlich waren Weite und Frieden der Landschaft zu spüren. Zum lebhaften „Wozu?“ setzte Marion Linß mit solistischem Sopran ein, der Chor fiel ein, und es gab lebendige Szenen zu hören, die ein geselliges Weihnachtsfest in der Familie darstellten. Hierzu führte Andrea Ludewig den Stab, während das übrige Konzert unter der Leitung von Nils Kjellström stand. Er hatte den Chor vor mehr als 30 Jahren in Frankfurt gegründet und leistet seitdem eine gründliche und spezielle Arbeit mit seinen Sängern und Sängerinnen mit mehreren Konzerten jährlich. Von ihm stammen auch die meisten Arrangements der Lieder.

Für die schwedisch korrekte Aussprache von Texten sorgten Chormitglieder. Und für die Zuhörer erzählte Arne Kapitza, bekannt von hr2-Kultur, jeweils mit launigen Zugaben deren Inhalt. Eine stimmige runde Sache also, die gesamte Veranstaltung.

Ein besinnliches spanisches Lied wurde von einem fröhlich-leichten aus Estland abgelöst, alles jeweils in der Originalsprache. Leuchtendes Rot war die vorherrschende Farbe im Chor, schwedische Tradition eben, einige trugen auch Nikolausmützen. Und bei jedem Lied eine bestechende Klangreinheit! Strahlende Soprane, warme sichere Altstimmen, Tenöre und Bässe zur so-

noren Ergänzung, alles in ausgewogenem Zusammenklang, waren ein Ohrenschauspiel. Auch Spirituals aus den USA bot das Programm mit „Mary’s Boy Child“ und dem wunderbaren „Go, Tell It On The Mountains“. Mit einem Lied aus Lettland wurde Weihnachten herbeigeklingelt und -gesungen, und dann kam die beliebte Melodie von Friedrich Silcher, „Alle Jahre wieder“. Alle durften mit einstimmen.

Von Zwergen handelte ein schwedisches Lied, sie beschützen Tiere, Wald und Haus, und sie kamen leibhaftig mit ihren Laternen durch die Reihen der Zuhörer. Einen besonderen Zauber brachte „Lucia“ mit ihren Begleite-

rinnen. Es ist ein Erlebnis der eigenen Art, wenn der Kirchenraum plötzlich völlig dunkel ist, von weiterher feiner Gesang ertönt, der allmählich näherkommt und mit ihm Kerzen das Licht mitbringen. Lucia (Hannah Pohlit) trug die Lichterkrone und überragt mit ihrem hellen Sopran ihre Begleiterinnen. Sechs wunderschöne Lucia-Lieder wurden auf diese Weise dargeboten. Davor gab es, gelesen von Arne Kapitza, die Geschichte „Lucys Lichter“ von Dorothee Kremer. Das traditionelle Weihnachtslied „O du fröhliche“ war ein glänzender Abschluss für dieses Konzert, begeisterter Applaus der Lohn für die Darbietungen.